



Pressemitteilung

Presseanfragen: +41 61 280 8188
press@bis.org
www.bis.org

23. Juni 2019

Technologiekonzerne im Finanzbereich: Chancen und Risiken

Dass große Technologieunternehmen („Bigtechs“) wie Alibaba, Amazon, Facebook, Google und Tencent ihren Kunden Finanzdienstleistungen anbieten, beispielsweise um Zahlungen zu tätigen, zu sparen oder Kredit aufzunehmen, könnte zu mehr Effizienz in der Finanzbranche führen und Finanzdienstleistungen leichter zugänglich machen, schafft aber auch neue Risiken, schreibt die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) in ihrem diesjährigen Wirtschaftsbericht.

In einem Sonderkapitel zum Thema Bigtechs im Finanzbereich hält die BIZ fest, dass diese Technologiekonzerne viele potenzielle Vorteile bieten. Beispielsweise können sie für eine effizientere Bereitstellung von Finanzdienstleistungen sorgen, den Zugang zu Finanzdienstleistungen erleichtern und dadurch die Wirtschaftstätigkeit steigern.

Doch der Vorstoß von Bigtechs in den Finanzbereich birgt auch Risiken. Teilweise sind es wohlbekannte Aspekte der Finanzstabilität und des Verbraucherschutzes, die sich in einem anderen Zusammenhang zeigen. Aber es kommen auch neue Elemente ins Spiel, wie etwa der Datenzugang von Bigtechs über ihre bestehenden Plattformen. Dies könnte im Finanzsystem rasante Veränderungen auslösen und dominante Akteure hervorbringen, was letztlich zu weniger Wettbewerb führen könnte.

Die Bedeutung von Bigtechs im Finanzbereich wirft nach Ansicht der BIZ Fragen auf, die über die herkömmlichen finanziellen Risiken hinausgehen. Um Antworten auf diese neuen Fragen zu finden, müssen Aspekte der Finanzstabilität, des Wettbewerbs und des Datenschutzes berücksichtigt und gegeneinander abgewogen werden. Die Aufsichtsinstanzen müssen sicherstellen, dass gleiche Spielregeln für alle gelten, und dabei der breiten Kundenbasis und den besonderen Geschäftsmodellen von Bigtechs Rechnung tragen.



„Die Reaktion auf den Vorstoß von Bigtechs in die Finanzdienstleistungsbranche sollte darin bestehen, die Vorteile zu nutzen und die Risiken zu begrenzen“, sagt Hyun Song Shin, Volkswirtschaftlicher Berater und Leiter Wirtschaftsforschung bei der BIZ. „Die öffentlichen Entscheidungsträger müssen einen umfassenderen Ansatz verfolgen, der Finanzregulierung, Wettbewerbspolitik und Datenschutzbestimmungen einbezieht.“

Da der Vorstoß von Bigtechs in den Finanzbereich an Fahrt gewinnt und bisherige regulatorische und geografische Grenzen überschreitet, brauchen Entscheidungsträger institutionelle Mechanismen, um leichter zusammen arbeiten und lernen zu können. Wenn Behörden ihre Regulierungsinstrumente verfeinern und erweitern, ist es wichtig, dass sie sich auf nationaler und internationaler Ebene abstimmen.

Das Sonderkapitel des Wirtschaftsberichts zum Thema Bigtechs im Finanzbereich erscheint am 23. Juni in englischer Sprache. Der vollständige Wirtschaftsbericht und der Geschäftsbericht 2018/19 (ebenfalls nur auf Englisch verfügbar) werden am 30. Juni veröffentlicht.